Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.: G. Wagner in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 486

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 14. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

L. C. **Berlin,** 13. Juli. Der Kultusminister Dr. Bosse hat unlängst angeordnet, daß die Vorschulen an den höheren Lehranstalten, soweit sie die Kosten nicht decken, aufgehoben werden sollen. Damit ist der erste Schritt zu der Beseitigung der Vorschulen und zur Durchführung der allgemeinen Volksschule gethan. Die Begründung der von dem Minister getroffenen Anordnung ist bis jetzt nicht bekannt geworden. Die Behauptung, daß die Vorschulen denjenigen, die eine höhere Lehranstalt besuchen sollen, eine bessere Vorbildung gewähren, ist neuerdings von dem Direktor des Friedrich-Gymnasiums in Königsberg i. Pr. in einer Rede bei dem letzten Schulschluß widerlegt worden. Derselbe hat u. A. die Thatsache hervorgehoben, daß sich als die tüchtigsten Schüler des Gymnasiums diejenigen erwiesen hätten, denen ihre Vorbildung in der Volksschule zu Theil geworden ist.

— Für die Revision der Civilprozeßordnung sollen nach dem „Rhein. Cour." wesentlich folgende Punkte in Betracht kommen. Vor allem soll der Parteibetrieb zu Gunsten des Offizialprinzips des Richters wesentlich eingeschränkt werden; nicht nur für den Parteiprozeß, in dem die Streittheile nicht durch Anwälte vertreten sind, sondern auch für den Anwaltsprozeß wird die Stellung des Richters eine andere werden, er soll in der Lage sein, auf die Behandlung des Prozesses einen weitgehenden Einfluß auszuüben.

Ferner soll das ganze Zwangsverfahren unter die Leitung und Aufsicht des Richters gestellt, dem Einflusse des Parteiwillens entzogen werden, außerdem die Beschränkung der Exekution durch Erweiterung des Kreises der für unpfändbar erklärten Sachen eine Fortbildung erfahren. Sodann soll das Zustellungswesen vereinfacht, die Zuständigkeit der Amtsgerichte in Civilsachen erweitert und das Beweisverfahren in der Weise geändert werden, daß die eidliche Versicherung der Parteien aufgenommen, dagegen die Einrichtung der Eideszuschiebung geändert werden.

— Der diesjährige internationale Binnenschifffahrtskongreß wird am 23. Juli im Haag eröffnet. Das Protektorat über denselben hat die Königin-Regentin übernommen. Zur Berathung kommen u. A. der Bau der Schifffahrtskanäle, die einen Schnellbetrieb zulassen, die Ausrüstung von Schifffahrtshäfen, die Erörterung von Mitteln zum Brechen und Fortschaffen des Eises.

* **Löwenberg,** 12. Juli. Den Landlehrern des hiesigen Kreises ist auf ihre Petition an die Regierung zu Liegnitz um Aufbesserung ihres Gehalts der Bescheid zu Theil geworden, daß die Regierung Kollektiv-Vorstellungen von Lehrern als eine zur Vorbringung von Wünschen ungeeignete Form erachten müsse, weil es den Eindruck derartiger Eingaben schwäche, wenn diese auch von Lehrern unterzeichnet seien, deren Gehälter als durchaus auskömmlich bezeichnet werden müssen. Einzelne Vorstellungen, Verbesserung des Einkommens betreffend, würden jederzeit eingehend geprüft werden.

* **Bonn,** 11. Juli. Das hiesige Oberbürgermeisteramt erläßt eine Preisausschreibung betreffend die Entwürfe für den Bau einer festen Rheinbrücke zwischen Bonn und Bilich-Beuel. Es sind vier Preise in Höhe von 8000, 6000, 4000 und 3000 M. ausgesetzt. Entwürfe nebst Anerbietungen für die Ausführung des ganzen Baues, die bis zum 1. Juli 1895 verbindlich bleiben, sind bis zum 31. Dezember 1894 einzureichen. Das Preisgericht besteht aus den Herren: Baurath Mehrtens zu Bromberg, Professor Müller-Breslau zu Berlin, Geh Baurath Dr. Zimmermann zu Berlin, Wasserbau-Inspektor Isphording zu Bonn und dem hiesigen Oberbürgermeister.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Sagan,** 12. Juli. Die heutige Sitzung der hiesigen Strafkammer mußte um drei Stunden vertagt werden, weil der Staatsanwalt in Glogau den Zug versäumt hatte. Ein derartiger Vertagungsgrund dürfte gewiß selten vorkommen.

* **Königsberg,** 12. Juli. In der gestrigen Schwurgerichtssitzung wurde die des Mordes angeklagte Magd Johanna Romeyka aus Quednau von den Geschworenen des begangenen Todtschlags — sie hat am 30. Mai ihre 1½jährige Tochter im Festungsgraben vor dem Roßgärter Thor ertränkt — für schuldig befunden und vom Gerichtshof zu der hohen Strafe von 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Lokales.

Posen, 14. Juli.

mn. **Einen Morgenspaziergang** nach dem Viktoriapark an der Eichwaldstraße hat für Sonntag den 15. d. M. der hiesige Zweigverein des Deutschen Beamtenvereins für seine Mitglieder und deren Familienmitglieder geplant. Das Zusammentreffen soll Morgens 8 Uhr im Garten des bezeichneten Etablissements stattfinden; den Theilnehmern sollen kleine Ueberraschungen bereitet werden. Die Einführung von Gästen, namentlich aus Beamtenkreisen ist statthaft und erwünscht, eingeführte Gäste dürfen sich jedoch an den lediglich für die Vereinsmitglieder und deren Familienangehörige bestimmten Verloosungen und dergleichen nicht betheiligen. Dieser Morgenspaziergang und die daran sich anschließenden Vergnügungen werden nur bei gutem (regenfreiem) Wetter abgehalten werden; sollte am Sonntag Morgen ungünstiges, regnerisches Wetter herrschen, so unterbleibt der Ausflug nach dem Viktoriapark und wird bis zum September verschoben.

p. **Revision der Flußbadeanstalten.** Seitens des Herrn Polizeipräsidenten v. Nathusius wurden gestern die hiesigen Flußbadeanstalten einer Besichtigung unterzogen.

* **Feuer.** Heute Mittag kurz vor 12 Uhr war in einem an der Warthe stehenden Speicher, Schifferstraße Nr. 13, in den Bodenräumen ein größerer Brand ausgebrochen. Das Feuer ist anscheinend sehr spät bemerkt und der Feuerwehr gemeldet worden; denn als diese eintraf, stand der ganze Dachraum in hellen Flammen und schlugen diese zu den Dachlucken hinaus. Ein nur 15 Meter von der Brandstätte entfernt stehender größerer Speicher wurde von den Flammen sehr bedroht und befürchtete man allgemein eine Weiterverbreitung des Feuers. Die Feuerwehr griff den Brand mit 3 Schlauchleitungen vom Hydranten aus an und gelang es ihr nach halbstündiger anstrengender Arbeit, die größte Gefahr zu beseitigen. Nach einer Stunde etwa konnte die Feuerwehr wieder abrücken; eine Brandwache blieb zurück. Das Dach des Schuppens ist fast vollständig heruntergebrannt, ebenso sind die Heu- und Strohvorräthe, welche auf den Bodenräumen lagerten, zum größten Theil verbrannt, während die unteren Räume, welche zu Pferdeställen eingerichtet sind, vom Feuer verschont blieben. Ueber die Entstehungsursache des Brandes hat bis jetzt nichts Näheres ermittelt werden können.

r. **Ueberfahren** wurde heute Mittag um 12 Uhr auf der Fischerei von einem schwerbeladenen Steinwagen ein daselbst im Hause Nr. 19 wohnender alter Zimmermann; die Pferde konnten den Wagen anscheinend nicht vorwärts bringen, so daß der Mann hilfsbereit herbeieilte und mitschieben half; hierbei wurde er von dem Hinterrad erfaßt und kam unter dasselbe, so daß ihm das rechte Bein gebrochen wurde. Der Verunglückte wurde in das Krankenhaus transportirt.

p. **Besitzwechsel.** Das Grundstück Schloßstraße Nr. 4, den Weitzschen Erben gehörig, ist für den Preis von 275 000 Mark an den Kaufmann Isidor Itzig hier verkauft worden.

p. **Sachbeschädigung.** Dem Droschkenfuhrhalter Hiller wurde heute Morgen während einer Fahrt vom Hotel de Rome nach dem Centralbahnhofe oder auf dem Bahnhofe selbst von ruchloser Hand das Rückleder seiner Droschke Nr. 51 durchschnitten. Der Thäter ist bis jetzt nicht ermittelt. Der Beschädigte will auf die Ermittelung des Thäters eine größere Belohnung setzen.

p. **Unfall.** Gestern Nachmittag fuhr der Droschkenkutscher Nr. 94 aus Unvorsichtigkeit derart an die Mauer des Berlinerthores, daß er selbst und einige Gepäckstücke vom Bock herabgeschleudert wurden. Der Kutscher erlitt eine Verletzung am Handgelenk.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Arbeiter, der in angetrunkenem Zustande am Sapiehaplatz überlaut lärmte und mehrere Personen belästigte, 8 Bettler, 2 Dirnen und 2 Obdachlose. — Nach dem Polizeigewahrsam wurden geschafft: ein Arbeiter, der völlig betrunken am Stadttheater lag, sowie zwei Betrunkene, die in der Klosterstraße bezw. auf dem Neuen Markt lagen. — Auf dem Fischmarkt beschlagnahmt und in die Warthe gesetzt wurden gestern 2 Schock kleine Krebse; ferner wurden auf dem Wochenmarkt des Sapiehaplatzes 4 Tönnchen Kirschen, 1 Liter Erdbeeren und eine Anzahl Eier als verdorben beschlagnahmt und vernichtet. — Gefunden sind ein Militärpaß, ein anscheinend goldenes Kettchen, ein Tuch, ein Sonnenschirm, ein Regenschirm, sowie eine Angelerlaubnißkarte.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Sprottau,** 12. Juli. [Der Postdefraudant Adolf Müller], dessen Verhaftung wir meldeten, war erst seit wenigen Monaten bei dem Postamte Neustädtel beschäftigt. Am vergangenen Sonnabend traf nun von der Oberpostdirektion zu Liegnitz Herr Postinspektor Franz zur Revision des Postamtes in Neustädtel daselbst ein. Hierbei kamen verschiedene Dienstunregelmäßigkeiten des Gehilfen Müller zu Tage. Dieselben müssen theilweise recht ernster Natur gewesen sein, denn der genannte Revisor nahm hierüber ein Protokoll auf und verfügte auf Grund desselben die sofortige Entlassung Müllers aus dem Postdienste. Müller reiste sofort nach Görlitz, wo er bis zum Dienstag verblieb, an welchem Tage er Abends nach Sprottau kam und hier einen befreundeten Bautechniker besuchte. Von Sprottau wanderte M. noch am Abend bis Eulau, wo er im Gasthofe des Herrn Gregor übernachtete und bis Mittag sich auf seinem Zimmer aufhielt. Hier traf ihn der in Folge telegraphischer Meldung mit der Verhaftung beauftragte hiesige Polizei-Inspektor Zinke, der die einmal aufgefundene Spur des Durchbrenners energisch verfolgte. Nach einer kurzen Verständigung mit dem Gastwirth Gregor trat Herr Polizei-Inspektor Zinke ins Gastzimmer auf den jungen Mann zu und begrüßte ihn mit: „Guten Tag, Herr Müller!" Leichenblaß sank Müller in seinen Stuhl zurück, und der Beamte erklärte ihn für verhaftet. Bei der Durchsuchung seiner Kleidung und sonstigen Sachen wurden nur noch 4 Pfennig vorgefunden. Mittels eines Wagens wurde er nach Sprottau in das Polizeigewahrsam überführt. Bei seiner ersten Vernehmung hat M. ein umfassendes Schuldbekenntniß abgelegt und eingestanden drei auf Postanweisungen eingezahlte Beträge von 86 M., 140 M. und 11 M. unterschlagen zu haben. Ob nun dieses Geständniß erschöpfend sein wird, dürfte die eingeleitete Untersuchung bestätigen. Der junge Defraudant, welcher durch seinen jugendlichen Leichtsinn seinen in Lähn wohnenden hochachtbaren Eltern so schweren Kummer bereitet hat, wurde heute aus dem Polizeigewahrsam in das Gerichtsgefängniß eingeliefert und dürfte schon in nächster Zeit nach Glogau zur Aburtheilung übergeführt werden.

Angekommene Fremde.

Posen, 14. Juli.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Frau Rittergutsbesitzer Jacobi a. Trzcionka, die Kaufleute Fuchs u. Frau a. Breslau, Schapke a. Hamburg, Frankenschwerth Tietz a. Berlin, Groß a. Magdeburg, Lehmann u. Frau a. Stettin, Baumeister Lasocki u. Familie a. Hamburg, Apotheker Kutzner u. Sohn a. Zürich, Ingenieur Salomonski a. Warschau.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Fronberg, Krotoschiner, Frank, Cohn, Altenberg a. Berlin, Schröder a. Bremen, Zeidler u. Frau a. Guben, Hirschfeld a. Strehlitz i. M., Speyer a. Aachen, Bräuning a. Hanau, Hirschfeld a. Breslau, v. Taszarski a. Polen, Oberlehrer Przyjode a. Schrimm, Reg.-Baumeister Hildebrandt a. Kassel, Inspektor Mohr a. Magdeburg, Landgerichtsdirektor Fromme a. Ostrowo, Architekt Silbermann a. Berlin, Rittergutsbesitzer v. Meienrod u. Frau a. Zdzichowice.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Kowalewski u. Frau a. Litthauen, v. Szuldrzynski a. Lubowiczki, Ober-Brennereiinspektor Hoffmann u. Frau a. Konojad, Frau Rabska u. Tochter a. Miloslaw, Frau Sikorska u. Sohn a. Wongrowitz, Ingenieur Schreyer a. Slupce.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Koppe a. Großenhain, Hörich, Göhr, Harmening a. Berlin, Lehmann a. München, Bartolomäus a. Magdeburg, Bieske a. Strzegow, Seimert a. Fulda, Mundelius a. Schwetz, Rittergutsbesitzer v. Niegolewski a. Niegolewo, Schlosser Lipinski u. Schwester a. Jastrow, Vers.-Insp. Moebius a. Berun, Kommissarius Jahns a. Jutroschin, Ingenieur Rau a. Graudenz.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Pawel a. Berlin, Ostrowski a. Liegnitz, Born a. Leipzig, Simon a. Breslau, Gutsbesitzer v. Westerski a. Steroslaw, Rentier Rogalewski a. Polen.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Wetzlar a. Magdeburg, Fürstatel a. Königsberg, Geisler a. Inowrazlaw, die Fabrikbesitzer Wieruszynski a. Warschau, Bloch a. Kiew, Architekt Zimmermann a. Leipzig, Monteur Kleine a. Köln a. Rh., Feldwebel Poltarszewski a. Bromberg.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Vers.-Insp. Kaatz a. Posen, die Kaufleute Dietz a. Leipzig, Müller a. Posen, Ruh a. Gretz i. V., Creutz, Schmidt a. Berlin, Groß a. Gotha, Brockhaus a. Myslowitz, Joh. Roman, Elisabeth Roman a. Amerika, Reg.-Sekr. Mayer a. Osnabrück.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Zucker a. Kröben, Landsberg, Becker a. Breslau, Schulze a. Stettin, Juliusburger a. Oelsnitz, Wirthschaftsinsp. Großmann a. Breslau.

Verloosungen.

** **Petersburg,** 13. Juli. Ziehung der russischen Prämien-Anleihe von 1864: 200 000 Rubel Nr. 44 Ser. 5357, 75 000 Rubel Nr. 1 Ser. 4233, 40 000 Rubel Nr. 20 Ser. 2460, 25 000 Rubel Nr. 39 Ser. 13 380, je 10 000 Rubel Nr. 47 Ser. 8344, Nr. 28 Ser. 16 220, Nr. 12 Ser. 3908, je 8000 Rubel Nr. 4 Ser. 5999, Nr. 25 Ser. 11 344, Nr. 34 Ser. 5784, Nr 21 Ser. 11 012, Nr. 10 Ser. 15 369, je 5000 Rubel Nr. 14 Ser. 10 786 Nr. 5 Ser. 15 564, Nr. 30 Ser. 5856, Nr. 21 Ser. 2185, Nr. 17 Ser. 19 437, Nr. 27 Ser. 11 814, Nr. 12 Ser. 10 648, Nr. 31 Ser. 9368, je 1000 Rubel Nr. 28 Ser. 11 518, Nr. 36 Ser. 14 307, Nr. 7 Ser. 11 472, Nr. 14 Ser. 2590, Nr. 8 Ser. 2134, Nr. 11 Ser. 11 538, Nr. 5 Ser. 19 851, Nr. 3 Ser. 15 848. Nr. 38 Ser. 9772, Nr. 11 Ser. 8716, Nr. 48 Ser. 18 594, Nr. 3 Ser. 4986, Nr. 5 Ser. 17 801, Nr. 25 Ser. 6087, Nr. 39 Ser. 14 846, Nr. 18 Ser. 3432, Nr. 37 Ser. 15 010, Nr. 13 Ser. 12 887, Nr. 17 Ser. 10 653, Nr. 5 Ser. 3067.

Marktberichte.

** **Berlin,** 14. Juli. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 2774 Rinder. Das Rindergeschäft setzte des schwachen Auftriebes wegen lebhaft ein, schließt aber ruhig ab. Ca. 500 Stück gehörten der I. und II. Klasse an. Die wenigen feinen wurden über Notiz bezahlt. Die Preise notirten für I. 62 bis 64 M., für II. 56 bis 60 M., für III. 47—53 M., für IV. 42—45 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 7106 Schweine, darunter 91 Bakonier. Der Schweinemarkt verlief glatt bei weichenden Preisen. In inländischen wurde geräumt. Die Preise notirten für I. 50—51 M., für II. 48—49 M., für III. 45—47 M., für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Bakonier 43, ziemlich ausverkauft. — Zum Verkauf standen 1370 Kälber. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. Die Preise notirten für I. 55—60 Pf., ausgesuchte darüber, II. 46 bis 54 Pf., für III. 40—45 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 24 365 Hammel. Der Schlachthammelmarkt zeigte ruhige Tendenz. Die Preise notirten für I. 50—56 Pf., Lämmer bis 60 Pf., für II. 44—48 Pf. für ein Pfd. Fleischgewicht.

W. **Posen,** 14. Juli. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Auch in der abgelaufenen Woche hatten wir mehrmals durchdringenden Regen, sonst aber heiße Tage. Mit der Roggenernte ist begonnen worden und ist man mit dem Probeerdrusch zufrieden. Die Weizenernte verspricht leider kein günstiges Resultat, hingegen verspricht man sich von der Sommerung eine gute Ernte. Die Getreidezufuhren waren wesentlich kleiner als in der Vorwoche. Aus zweiter Hand lagen ganz unbedeutende Offerten vor. Aus Westpreußen und Polen sind die Bahnzufuhren von Sommergetreide jetzt höchst belanglos. Händler in der Provinz scheinen ihre Vorräthe fast gänzlich geräumt zu haben und können wir daher auf keine größeren Zufuhren von dieser Seite mehr rechnen. Im Geschäftsverkehr machte sich eine etwas festere Stimmung geltend, doch ist in den Preisen keine wesentliche Aenderung zu verzeichnen. Unsere Müller kaufen nur den allernothwendigsten Bedarf, während zu Versandzwecken sich etwas mehr Nachfrage zeigte.

Weizen war in guter Waare beachtet und etwas höher, andere behauptete sich gut im Werthe, 133—141 Mark, Schluß 130—139 M.

Roggen zog ein wenig im Preise an; Hauptkäufer waren hiesige Müller, 113—115 M., Schluß 111—113 M.

Gerste nur in feiner Qualität leicht zu plaziren, geringe Sorten unbeachtet, russische Futtergerste 96—100 M., inländische mittel 110—115 M., feine bis 130 M.

Hafer bleibt über Bedarf zugeführt und konnte sich nur schwach im Preise behaupten, 120—132 M.

Erbsen kommen wenig in den Handel, Futterwaare 112 bis 120 M., Kochwaare 135—140 M.

Lupinen vollständig geschäftslos.

Spiritus. Die von Berlin höher lautenden Notirungen haben hier eine Steigerung der Preise von 60 Pf. zur Folge gehabt. Im Allgemeinen ist die Tendenz des Artikels fest, da Waare begehrt ist. Von den hiesigen Lägern finden andauernd starke Bahnabladungen auf frühere Verschlüsse speziell nach Mitteldeutschland statt. Neue Verkäufe haben in letzter Zeit nicht allzu stark stattgefunden, weil Lagerinhaber die ihnen gemachten Gebote nicht acceptiren wollten. Der Stand der Kartoffeln hat sich wesentlich gebessert und dürfte, nach dem jetzigen Stande zu urtheilen, auf eine gute Ernte zu rechnen sein. Unsere Spritfabriken sind gut beschäftigt.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 49,90 Mark, (70er) 30,10 Mark.

** **Berlin,** 13. Juli. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Starke Zufuhren, flottes Geschäft, Preise für Rindfleisch wieder steigend, andere Preise fest. Wild und Geflügel: Zufuhren in Wild knapp, in Geflügel reichlich. Geschäft für Wild und lebendes Geflügel flott, für geschlachtetes Geflügel matt. — Fische: Zufuhren in Flußfischen ausreichend, in Seefischen knapp, Geschäft lebhaft, Preise etwas anziehend. — Butter und Käse: Sehr still. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Starke Zufuhren, Geschäft in Gemüse ziemlich lebhaft, in Obst etwas flau. Gurken billiger. Pfifferlinge theurer. Blaubeeren und saure Kirschen höher bezahlt, andere Kirschen, Aepfel, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren und Erdbeeren billiger.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60—66, IIa 53—58, IIIa 48—50, IV. 42—46, dänisches — —, Kalbfleisch Ia 54—65 IIa 38—50 M., Hammelfleisch Ia 54—60, IIa 46—52 Schweinefleisch 45—54 M., Dänen — — M., Bakonier 42—44 M., Russisches — — Mark Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—75 M., do. ohne Knochen 75—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 60—75 M., Pökelzungen 60 bis 80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia. per ½ Kilogr. 0,65—0,85 M., dto. IIa. 0,50—0,60 M., Rothwild 0,35—0,48 M., Damwild 55—60 M., Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen p. Stück — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 0,90 bis 1,10 M., Hühner, alte 0,95—1,20 M., do. junge 0,35—0,50 M. Tauben do. 0,35 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 77—93 M., do große 43 Mark, Zander 90—100 M., Barsche 37—40 Mark, Karpfen große 88—90 M. do mittelgroße 85 M., do kleine — M., Schleie 55—62 M., Bleie 63 M., Quappen — M. bunte Fische 42—63 M., Aale, große 90—93 M., do. mittel 74—85 M., do. kleine 48—66 M., Plötzen 37—40 M., Karauschen 63 M., Roddow 43 M., Wels 41 M., Raape 40—45 M., Aland 52 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. 1,05—1,36 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 10—15 M., do. 11—12 Ctm. 3,30—8,00 M., do. do. 10 Ctm. p. Schock 1,20—1,50 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 88—92 M., IIa do. 80—85 M., geringere Hofbutter 75—80 M., Landbutter 65—75 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,20—2,30 M. p. Schock.

Gemüse. Neue Nierenkartoffeln. 50 Kilogr. 3,50—4,50 M., Kartoffeln, blaue, per 50 Kilo. 4,50—5,50 M., Rosenkartoffeln p. 50 Kg. 2,25—2,75 M., Mohrrüben p. 50 Kilo — M. do. junge, 25 Bund 0,60—1,00 M., Karotten p. 25 Bund 0,60—1,00 M., Kohlrabi jung p. Schock 0,50—1,25 M., Porree p. Schock 0,50—0,80 M., Meerrettig p. Schock 6,00—10,00 M., Sellerie, Pomm. p. Schock —,— M., do. do. hiesige 1,00—2,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,00 bis 3,00 Mk., Spinat per 50 Kilogr. 6—8 M., Schlangengurken 0,20—0,40 M., Champignon per ½ Kilo 0,75 M., Kohlrüben per Schock 3—4 M., Radieschen per Schock Bunde 0,75—1,00 M., Rettig, junger do. 1,25—2,00 M., Morcheln p. ½ Kilo —,— M. Salat p. Schock 1,00 M., Zwiebeln, hiesige, 50 Kilgamm 6,00 M., Schoten, hiesige, per Pfd. 0,10 M., Schneidebohnen per ½ Kilogr. 0,17—0,20 M., Wirsingkohl per Schock 4,00—6,00 M.

Obst. Italienische Aepfel per 50 Kilogramm 15—18 Mark, Birnen, ital. Tafelbirnen per 50 Kilo. 7—10 M., Stachelbeeren, per 50 Kilogramm 5—7 M., Blaubeeren, per 50 Kilo 10—12 M. Kirschen, saure p. 50 Kilogr. 30—40 M., Erdbeeren, Gartenerdbeeren p. ½ Kilogr. 0,20—0,25 M., do. Walderdbeeren p. ½ Kilo 0,25 bis 0,30 M., Weintrauben p. 50 Kilo. spanische — M., Apfelsinen Valencia 420 Stück — M., Messina 200 St. — M., do. Blut- 200 St. — M., Zitronen Messina 300 Stck. 14—17 M.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 12. bis 13. Juli, Mittags 12 Uhr.

Wilhelm Radtke IV. 679, Ziegelsteine, Brahnau-Nakel. August Bernhardt I. 13 279, leer, Graudenz-Fuchsschwanz. Johann Kunz IV. 686, Mauersteine, Bromberg-Labischin. Paul Witte I. 22 127, leer, Berlin-Bromberg. Gustav Witte VIII. 1380, leer, Berlin-Bromberg. Johann Kuliçowski I. 22 470, kieferne Bretter und Kantholz, Schultz-Magdeburg. Karl Schneider IV. 743, Schleppdampfer „Delphin", Montwy-Bromberg. Karl Schneider III. 1750. 1750, Soda, Montwy-Bromberg. Friedrich Rönnebeck I. 22 107, kieferne Bretter, Schultz-Magdeburg.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 63, C. Groch-Bromberg für C. Müller-Bralitz; Tour 64, derselbe für Don und Rosenblum-Ciechanowitz mit 59¼ Schleusungen sind abgeschleust.

Von der Oberbrahe: Tour Nr. 49, J. Krenski-Rittel für E. Fabian-Tuchel mit 6 Schleusungen ist abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Von der Oberbrahe: Tour Nr. 50, J. Krenski-Rittel für G. Cohn-Konitz.

Telegraphische Nachrichten.

Danzig, 14. Juli. Nach einer Bekanntmachung des Staatskommissars für das Weichselgebiet ist in der Vorstadt von Danzig, Schidlitz, bei einem erkrankten Arbeiter durch die bakteriologische Untersuchung Cholera festgestellt worden. Auch die Frau des Arbeiters ist unter choleraverdächtigen Erscheinungen erkrankt, 2 Kinder desselben unter Anzeichen von Cholera verstorben. Als Infektionsquelle wird die alte Weichsel angesehen. Bei einem verstorbenen Arbeiter in Schillno, bei einem verstorbenen Flößer in Kurzebrack und 2 erkrankten Flößern in Plehnendorf hat die bakteriologische Untersuchung gleichfalls Cholera ergeben.

Königsberg, i. Pr., 14. Juli. In der Ortschaft Widminnen an der Ostpreußischen Südbahn wurden 37 Gebäude durch eine Feuersbrunst eingeäschert. 44 Familien sind obdachlos. In einem Aufruf wird zur Unterstützung aufgefordert.

Lübeck, 14. Juli. Der Postverwalter Jürgensen in Schwartau ist nach Unterschlagung von 2000 M. Kassengeldern flüchtig geworden. Die Oberpostverwaltung setzt 150 M. Belohnung auf seine Ergreifung aus. — Der flüchtige Postverwalter hat sich einem späteren Telegramm zufolge heute der Lübecker Staatsanwaltschaft gestellt.

Petersburg, 14. Juli. Wie die „Nowoje Wremja" erfährt, wird im Departement für geistliche Angelegenheiten fremder Konfessionen eine besondere, aus einem Präsidenten und 4 hebräischen Mitgliedern bestehende Kommission gebildet werden, welche spezifisch hebräische Religionsfragen zu entscheiden haben wird.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 14. Juli, Nachmittags.

Verschiedene Blätter melden, daß Professor Helmholtz von einem Schlaganfall betroffen wurde und die linke Seite gelähmt et. Der Kranke verbrachte die letzte Nacht zwar sehr ruhig, der Zustand ist jedoch immer noch als besorgnißerregend zu bezeichnen.

Der „L.-Anz." meldet aus Danzig: Von heute bis zum 17. Juli findet hier das 18. Sängerfest der Provinzen Ost- und Westpreußen statt. Dasselbe verspricht einen großartigen Verlauf zu nehmen, da 67 Vereine mit 2000 Sängern angemeldet worden sind, die mit Extrazügen aus allen Richtungen eintreffen. Das Fest dürfte einen glänzenden Verlauf nehmen. Ehrenpräsident des Festausschusses ist Oberpräsident v. Goßler, I. Vorsitzender Oberbürgermeister Baumbach.

Die „Köln. Ztg." meldet aus Wien: Wegen der Studentenskandale gegen den Professor Nothnagel sind fünf Mediziner auf Jahresdauer von der Wiener Universität verwiesen. Ein Mediziner wurde vom Rigorosum auf 2 Semester ausgeschlossen. Unter den Betreffenden befinden sich zwei liberale Studenten Zehn Studenten erhielten eine strenge und zwei eine einfache Rüge.

Aus Paris meldet der „Lok.-Anz.": Der „Figaro" erzählt Einzelheiten über die von den Anarchisten zu der Befreiung Henrys geschmiedeten Pläne. Zunächst wollten die Anarchisten den Gefängnißwärter Henrys mit 5000 Frcs. bestechen, damit er Henry zur Flucht verhelfe. Er war dazu auch bereit, doch wollten die Anarchisten erst nach dem Gelingen des Fluchtversuches bezahlen. Der Gefängnißwärter verrieth dabei den Plan. Ferner beabsichtigten Henrys Freunde, ihn auf der Fahrt von der Conciergerie nach dem Gefängnisse La Roquette zu befreien. Dieser Plan scheiterte, weil Henry früher, als man glaubte, nach La Roquette gebracht wurde. Dann wollte sich die Mutter Henrys an die Kaiserin von Rußland wenden, damit diese den Zaren bestimmen sollte, sich bei Carnot für Henry zu verwenden. Ferner veröffentlicht der „Figaro" Briefe von Anarchisten, welche Einzelheiten in betreff der beabsichtigten Entführung von Madame Carnot bringen. Hiernach hatten die Anarchisten bereits eine einsame Villa in Ville d'Avray bei Paris gemiethet, wohin die Präsidentin gebracht werden sollte. Die Anarchisten hatten erfahren, daß Madame Carnot am 24. Mai früh nach dem Magasin du Louvre fahren wollte. Der Plan scheiterte, weil die Anarchisten das zur Ausführung nöthige Geld von 3000 Frcs. nicht rechtzeitig erhielten und Henry 3 Tage vor dem bestimmten Termine hingerichtet wurde.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Paris: Der „Gaulois" versichert, daß im nächsten Frühjahre ein Feldzug gegen Madagascar, an dem 12 000 Mann theilnehmen, beschlossen werden würden.

Aus London meldet der „Lok. Anz.": Die „Times" berichtet aus Chemulpo: Japan vertrete Korea gegenüber den Standpunkt, daß Korea 25 Forderungen Japans ohne Vorbehalt annehmen müsse mit den Konzessionen betreffend die Telegraphen, Bahnlinien, Bergwerke, Zölle 2c. und der Umgestaltung des Verwaltungsdienstes. Japan beabsichtige die Insel Quelpart gegen die Insel Tsuisima von Korea einzutauschen, bezw. von dieser ehemals japanischen Insel Besitz zu ergreifen.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Comriè, Grafschaft Perth (Schottland), daß daselbst zwei ziemlich starke wellenförmige Erdstöße verspürt wurden, welche von Nord nach Süd verliefen, und von starkem unterirdischem Donner begleitet waren.

Aus Konstantinopel wird dem „Lok.-Anz." telegraphirt: Das Abreißen der von der Ingenieurkommission für baufällig erklärten Gebäude dauert fort. Große Verheerungen werden aus Cadabacar gemeldet. 130 Gebäude sind daselbst eingestürzt, zweihundert Menschen getödtet worden. Die Ottomanische Bank gewährte der Regierung ein Darlehen von 250 000 Pfund zur Linderung der Noth.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Liederbuch für deutsche Studenten. (Fünfte verbesserte Auflage) Preis eleg. in Wachstuch geb. 1 M., in Glanzleinwanddeckeln mit Biernägeln 1 M. 80 Pf. bei Karl Winter's Universitätsbuchhandlung in Heidelberg. Der „Reichsanzeiger" schreibt über das 160 Seiten starke Büchlein folgendes: „Dieses Liederbuch für deutsche Studenten ist nicht ausschließlich, wie der Titel vermuthen läßt, für alte und junge Burschen berechnet sondern wird sich auch für andere Kreise eignen, wo man gern fröhlicher Stimmung sich hingiebt. Denn das Buch enthält eine Sammlung jugendfrischer kerndeutscher Gesänge, wie solche auf den Kneipen deutscher Hochschulen angestimmt werden, aus dem alles sittlich Anstößige fortgelassen ist. Jugendfröhlichkeit und begeisterter Patriotismus durchwehen die ebenso geschickte wie angemessene Auswahl. Ein nennenswerther Vorzug ist die Handlichkeit, weil das kleine Büchlein leicht in die Tasche gesteckt werden kann. Der reichhaltige Inhalt ist unter folgende Rubriken gebracht: Vaterlandslieder, Studentenlieder, Volkslieder, Fiducitätslieder."

* Der häusliche Rathgeber. Praktisches Wochenblatt für alle deutschen Hausfrauen. VIII. Jahrgang 1894. Verlag von Robert Schneeweiß in Breslau. Die soeben zur Ausgabe gelangt Nr. 28 dieses überaus reichhaltigen und interessanten Frauenblatte enthält wiederum eine Menge belehrender Artikel, unter denen namentlich die „Mund- und Zahnpflege" von Dr. med. S. Scherbel wegen ihrer populären, den Nagel immer auf den Kopf treffenden Darstellung die weitgehendste Beachtung verdient. Aus dem unterhaltenden Theile heben wir den sehr spannend geschriebenen und großartig angelegten Kriminalroman „Umsonst geopfert!" aus der Feder des renommirten Schriftstellers Georg Höcker lobend hervor. Der übrige Theil des Blattes beschäftigt sich mit der Thätigkeit der Hausfrau in Haus und Hof, in Küche und Keller und bringt eine Menge erprobter Rathschläge und Rezepte aus allen Gebieten des weiblichen Schaffens. Die Artikel über häusliche Kunst und Handarbeiten sind wie in andern Nummern dieses viel gelesenen Blattes reich illustrirt und dürften den handarbeitslustigen Damen höchst willkommen sein. Den Schluß bildet eine Nummer der von Knaben und Mädchen stets beifällig aufgenommenen Kinderzeitung „Für unsere Kleinen." Der niedrige Abonnementspreis von 1,25 M. vierteljährlich dürfte auch den Minderbegüterten ein Probeabonnement ermöglichen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 14. Juli. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
" " " " neues "	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	—,—
" " 88 " neues "	11,65
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,80—9,25

Tendenz: Still.

Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	24,25—25,50
Gem. Melis I. mit Faß	—,—

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Juli	11,40 G.	11,47½ Br.
dto. "	per August	11,50 G.	11,52½ Br.
dto. "	per Sept.	11,20 G.	11,30 Br.
dto. "	p. Okt.-Dez.	10,90 G.	10,95 Br.

Tendenz: Ruhig.

Breslau, 14. Juli. [Spiritusbericht.] Juli 50er 50,50 M., do. 70er 30,50 M. Tendenz: unverändert.

Hamburg, 14. Juli. Salpeter loko 8,50, Sept.-Oktbr. 8,52½, Febr.-März 8,75. Tendenz: Ruhig.

London, 14 Juli. 6proz. Javazucker loko 13½. stetig. Rüben-Rohzucker loko 11½. Tendenz: Fest.

Börse zu Posen.

Posen, 14. Juli. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 50,—, (70er) 30,20

Posen, 14. Juli. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.

Spiritus etwas matter. Loko ohne Faß (50er) 50,—. (70er) 30,20.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 14. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.13.			N.v.13.
Weizen fester			**Spiritus** matt		
do. Juli	140 50	140 —	70er loko ohne Faß	31 80	32 —
do. Sept.	141 25	140 50	70er Juli	35 10	35 10
			70er Septbr.	35 20	35 20
Roggen fester			70er Okt.	35 70	35 70
do. Juli	119 25	118 50	70er August	36 10	36 —
do. Sept.	121 50	121 25	70er Novbr.	36 10	36 —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juli	45 90	45 90	**Hafer**		
do. Okt.	45 70	45 70	do. Juli	135 50	135 —

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 14. Juli. **Schluß-Kurse.**

		N.v.13.
Weizen pr. Juli	140 75	140 25
do. pr. Sept.	141 25	140 75
Roggen pr. Juli	119 —	118 25
do. pr. Sept.	121 50	121 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.13.
do. 70er loko ohne Faß	31 80	32 —
do. 70er Juli	35 10	35 10
do. 70er August	35 20	35 20
do. 70er Septbr	35 70	35 80
do. 70er Oktbr.	36 —	36 20
do. 70er Novbr.	36 —	36 20
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.13.			N.v.13.
Dt. 3% Reichs-Anl.	91 25	91 40	R. 4½% Bdk. Pfdbr.	103 80	103 70
Konsolid. 4% Anl.	105 60	105 60	Poln. 4½% Pfandbr.	68 90	68 50
do. 3½% do.	102 75	102 75	Ungar. 4% Goldr.	99 —	98 90
Pos. 4% Pfandbr.	103 20	103 10	do. 4% Kronenr.	91 90	91 50
Pos. 3½% do.	99 40	99 40	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	212 —	211 30
Pos. Rentenbriefe	104 10	104 —	Lombarden ultimo	43 50	43 40
Pos. Prov.-Oblig.	98 50	98 50	Disk.-Kommandit ultimo	186 70	185 40
Neue Pos Stadtanl.	98 40	98 40	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	163 10	162 90	sehr fest		
do. Silberrente	94 30	94 —			
Russ. Banknoten	219 05	218 95			

Ostpr. Südb. E. S. A	90 —	90 —	Schwarzkopf	239 25	239 —
Mainz Ludwigshf. dto	115 50	115 25	Dortm. St.-Pr. La.	60 50	59 80
Marienb. Mlaw. do	83 20	83 25	Gelsenkirch. Kohlen	152 20	152 10
Lux. Prinz Henry	76 50	76 30	Inowrazl. Steinsalz	41 10	41 10
Griechisch 4% Goldr	26 —	25 60	Chem. Fabrik Milch	130 75	130 75
Italien. 5% Rente	77 90	78 —	Oberschl. Eis.-Ind.	97 50	97 25
Mexikaner A. 1890.	57 25	57 10	Ultimo:		
Russ. II. Anl. 1890	63 70	63 60	It. Mittelm. E. St. A	78 10	78 —
Rum. 4% Anl. 1890	85 60	85 60	Schweizer Centr.	129 90	129 75
Serbische R. 1885.	73 —	72 70	Warschauer Wiener	234 40	232 90
Türken Loose	109 80	109 30	Berl. Handelsgesell.	136 70	135 90
Disk.-Kommandit	186 50	185 —	Deutsche Bank-Aktien	159 —	158 75
Pos. Prov. A. B.	105 60	104 80	Königs- und Laurah.	127 10	126 90
Pos. Spritfabrik	96 50	97 —	Bochumer Gußstahl	134 60	134 10

Nachbörse: Kredit 212 —, Diskonto Kommandit 186 75, Russische Noten 219 25.

Stettin, 14. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.13.			N.v.13.
Weizen fester			**Spiritus** unverändert		
do. Juli	136 50	136 —	per loko 70er	31 —	31 —
do. Sept.-Okt.	140 —	139 —	" Juli "	— —	— —
Roggen fester			" Aug.-Sept. "	30 —	30 —
do. Juli	121 50	121 —	**Petroleum***)		
do. Sept.-Okt.	120 —	119 50	do. per loko	9 15	9 15
Rüböl unverändert					
do. Juli	44 50	44 50			
do. Sept.-Okt.	44 50	44 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.